



Biggi Bender MdB, Statement

„Pro und Contra Schutzimpfungen. Ein Konflikt zwischen öffentlicher Gesundheitsvorsorge und individueller Entscheidungsfreiheit“

2. Juli 2008 , TurmForum, Stuttgart

„Das Beispiel HPV-Impfung zeigt: Wir brauchen mehr Verfahrenstransparenz bei der Zulassung von Impfungen. Studienergebnisse dürfen nicht in der Schublade verschwinden, sondern müssen publiziert werden. Impfeempfehlungen der Ständigen Impfkommission müssen nachvollziehbar sein. Die Kosten-Nutzen-Bewertung für die HPV-Impfung steht noch aus – hierfür könnten die Krankenkassen einen Antrag im Gemeinsamen Bundesausschuss stellen. Über die Sinnhaftigkeit von Schutzimpfungen darf nicht die Pharmaindustrie entscheiden. Erst dann ist es möglich, sich sowohl auf der bevölkerungsbezogenen als auch auf der individuellen Ebene für oder gegen eine Impfung zu entscheiden und die jeweiligen bevölkerungsmedizinischen und gesundheitspolitischen Konsequenzen auszuloten.“

Biggi Bender MdB ist seit 2002 Sprecherin für Gesundheitspolitik in der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen und Mitglied im Ausschuss für Gesundheit des Deutschen Bundestages. Sie hat langjährige Erfahrungen als Landespolitikerin in sozialen Fragen. Die Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen hat u. a. die Verfahrenstransparenz bei der Ständigen Impfkommission (STIKO) mit einer Kleinen Anfrage thematisiert. Mit Erfolg: inzwischen werden mögliche Interessenkonflikte von STIKO-Mitgliedern auf den Internetseiten der STIKO veröffentlicht.